

sie angefahren und vor Ort gekommen waren, sahen sie, daß sie nicht genug Del auf ihren Grubenlichtern hatten, und kamen dadurch in große Verlegenheit.

„Was fangen wir nun an?“ — sagte der eine zum andern.

„Das ist schlimm zu sagen,“ antwortete der; — „entweder wir arbeiten weiter und fahren dann im Dunkeln wieder zu Tage, oder wir gehen heim, und holen uns Del aus unserem Hause. Thun wir das Erste, so können wir gar leicht zu Tode kommen, da der Schacht so gefährlich ist; thun wir das Letzte, so haben wir's mit dem Steiger zu thun. Der aber wird uns schwer strafen, da er ein schlimmes Auge auf uns geworfen hat.“

So sprachen sie unter einander, überlegten die Sache nach allen Seiten hin und her, und konnten durchaus zu keinem Entschlusse kommen. Zuletzt, als sie noch zaghaft beisammen standen, sahen sie in der Ferne einen hellen Lichtschimmer, der näher und immer näher auf sie zukam.

„Ach,“ sagten sie fröhlich, „das ist gut, da kommt einer von unserer Gewerkschaft, und hilft uns wohl mit ein wenig Del aus!“

Ihre Freude verschwand aber, und verwandelte sich in den heftigsten Schrecken, als das Lichtlein nun immer näher kam, und sie bei seinem Schimmer einen ungeheuren, riesengroßen Mann erkannten, der ganz gebückt die Strecke heraufschritt. Er ging ganz wie ein Mönch gekleidet, ein härenes Gewand deckte seine gewaltigen Glieder und eine